Extra-Blatt zum Oberschl. Anzeiger.

Ratibor, den **30.** September **1848.**

Ratibor. Von hier aus geht in den nächsten Tagen folgende Addresse an die deutsche National-Versammlung zu Frankfurt.

Hohe National-Versammlung!

Vom hiesigen Wahlbezirk als Deputirter zur deutschen National-Versammlung entsendet, hatte Fürst Lichnowsky dort bald eine hervorragende Stellung durch ausgezeichnete Geistesgaben und Thätigkeit eingenommen und — bei glühender Vaterlandsliebe durch männliche Unerschrockenheit zu behaupten gewußt.

Gegenüber den offenliegenden Tendenzen der äußersten Linken, hat er ihr, als rüstiger Kämpfer die offene Stirn geboten und oft siegend seine entgegengesetzte Ueberzeugung für das Gesammtwohl des Vaterlandes durchgeführt. Ein von Vertrauen diktirtes Anerkenntniß seines Wirkens lag hier zur Absendung bereit.

Von der Ehre Deutschlands — von der moralischen Macht Einer hohen Versammlung, durften wir unseren Deputirten zurückfordern unbeschädigt an Leib und Leben wegen seines Wirkens in jenem geheiligten Tempel, wo Deutschlands Einheit und Wohl berathen wird! — Aber — nur seine Leiche erhalten wir zurück. Gemordet ist unser Deputirter, weil er kein Feigling in Wort und Gesinnung war; — gemordet der unverletzliche Volksvertreter im freien deutschen Frankfurt; meuchlings — martervoll — von deutschen Händen — auf eine Art, die den deutschen Namen mit Schmach bedeckt und den rohen Indianer über den Deutschen stellt. Vergebens suchen wir in der deutschen Sprache nach treffenden Worten für die begangene Schandthat.

Wer sie vollführte? vermag der verstümmelte Leichnam unseres Deputirten freilich nicht zu sagen; — aber die intellektuellen **Urheber** der That sind unschwer zu erkennen. Sie klagen wir an vor ganz Deutschland, als die eigentlichen Mörder desselben, den sie als einen gefährlichen, politischen Gegner fürchteten; sie, die auf der Pfingstwiese bei Frankfurt Massen der niederen Volksschichten aufstachelten, die Majorität der National-Versammlung für Hochverräther zu erklären und den Fanatismus zur wüthenden That trieben, sie, die für das freie und gerechte Wort über „Hecker" sich rächen wollten, weil sie fühlen mochten von jenem Urtheil selbst getroffen zu sein.

Wir Wähler des in Ausführung unseres Mandats Gemordeten, wir bitten, wir verlangen: schleunigste und sorgfältigste Untersuchung und strenges Gericht gegen alle nahen und entfernten Urheber des unerhörten Verbrechens. Wir bitten, wir verlangen: daß eine hohe Versammlung uns vor der Gefahr sichere, einen neuen Deputirten, statt in die Halle der Freiheit und des Ruhmes, zur Schlachtbank zu schicken und stellen deshalb anheim, den Sitz der Reichs-Versammlung an einen geeigneteren Ort Deutschlands zu verlegen. Möge die blutige Saat, die aus den klaffenden Wunden der Gemordeten entquoll, Früchte tragen für die wahre Freiheit, eine Freiheit, die es verschmäht ihren Fuß in Blut zu tauchen und ihr Haupt vor jeder Frevelthat verhüllt! —

Ratibor, den 27. September 1848.

Wähler und Wahlmänner des Ratiborer Bezirks.

Druck von Herzog und Deutsch in Ratibor.

Extra-Blatt zum Oberschl. Anzeiger.

Ratibor, den 30. September 1848.

Ratibor. Von hier aus geht in den nächsten Tagen folgende Adresse an die deutsche National-Versammlung zu Frankfurt:

Hohe National-Versammlung!

Vom hiesigen Wahlbezirk als Deputirter zur deutschen National-Versammlung entsendet, hatte Fürst Lichnowsky dort bald eine hervorragende Stellung durch ausgezeichnete Geistesgaben und Thätigkeit eingenommen und — bei glühender Vaterlandsliebe durch männliche Unerschrockenheit zu behaupten gewußt.

Gegenüber den [illegible] Tendenzen der äußersten Linken, hat er mit, als ruhiger Kämpfer die [illegible] Stirn geboten und oft [illegible] seine [illegible] Ueberzeugung für das Gesammtwohl des Vaterlandes durchgeführt. [illegible] Anerkennung seines Wirkens lag hier zur Abstimmung bereit.

Von der Ehre Deutschlands — von der moralischen Macht Einer hohen Versammlung, durften wir unseren Deputirten zurückfordern [illegible] und Leben wegen seines Auftrags in jenem geheiligten Tempel, wo Deutschlands Zukunft und Wohl berathen wird! — Aber — nur seine Leiche erhalten wir zurück. Gemordet ist unser Deputirter, [illegible] im Wort und Gesinnung war, — gemordet der unerschrockene Volksvertreter im freien deutschen Frankfurt; meuchlings — martervoll — von deutschen Händen — [illegible] Namen mit Schmach bedeckt und den rohen Indianer über den Deutschen stellt. [illegible] suchen wir in der deutschen Sprache nach treffenden Worten für die begangene Schandthat.

[illegible] unseres Deputirten freilich nicht zu sagen; — aber die intellectuellen Urheber der That sind unschwer zu erkennen. Sie klagen wir an vor ganz Deutschland. [illegible] Worte [illegible], den sie als einen gefährlichen, politischen Gegner fürchteten; sie die auf der [illegible] bei Frankfurt [illegible] der niederen Volksschichten aufstachelten, die Majorität der National-Versammlung für Volksverräther zu erklären und den [illegible] zur [illegible]; sie, die für uns [illegible] und gerechte Wort über [illegible] sich rächen wollten, weil sie solchen [illegible] von jenem Urtheil selbst getroffen zu sein.

Wir Wähler [illegible] unsere [illegible] Demokraten, wir bitten, wir verlangen schleunigste und sorgfältige Untersuchung [illegible] alle nahen und entfernten Urheber des unerhörten Verbrechens [illegible] Versammlung und [illegible] jedes [illegible] Deputirten [illegible] zur Schlachtbank [illegible] den Sitz der [illegible] Versammlung an einen geeigneteren Ort Deutschlands zu verlegen. [illegible] der Demokraten [illegible] für die wahre Freiheit [illegible] in Blut zu tauchen und ihr Haupt [illegible] Bürgerrecht verhüllt.

Ratibor, den 27. September 1848.

Wähler und Wahlmänner des Ratiborer Kreises.

Druck [illegible] in Ratibor.